

Rochade Bremen

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesschachbund Bremen e.V. und der Bremer Schachjugend e.V.

Ausgabe Nr. 169 - Januar 2008

Mentz-Memo: alles ganz anders

Findorffer SF ziehen Schnellschachmeisterschaft auf Januar vor

Der Bruch mit Traditionen kann gefährlich sein. Und so haben sich die Findorffer Schachfreunde ihre Entscheidung nicht leicht gemacht: Ihr Mentz-Memorial-Turnier, zugleich Bremer Schnellschach-Einzelmeisterschaft und seit Jahren eine feste Größe im Norddeutschen Schachkalender, wird 2008 vom Himmelfahrtstag auf Sonntag, den 13. Januar vorverlegt.

Zwei Gründe waren für die Entscheidung ausschlaggebend. Zum einen das kalendarische Kuriosum, dass Himmelfahrt im kommenden Jahr auf den 1. Mai fällt. „Da wäre das Mentz-Memo mit jenen Turnieren kollidiert, die traditionell am Mai-Feiertag ausgetragen werden. Man hätte sich gegenseitig also unnötig Konkurrenz gemacht“, so der Findorffer Turnierleiter Claus Marquardt.

Zum anderen feiern die Findorffer SF zur Jahreswende ihr 50stes Vereinsjubiläum. Obwohl der genaue Jubiläumstag dann schon sechs Wochen zurück liegt, soll das Mentz-Memo diesmal als Jubiläumsturnier ausgetragen werden. „Ein Schmankerl gerade für Hobby-Spieler:

12. Schnellschachturnier des Schachclub Braunschweig Gliesmarode von 1869 e. V.

am 27. Januar 2008 in Braunschweig

Spielort: Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga, Karlstr.35, 38106 Braunschweig

Info: Johannes Zylla, Steinaustr. 3, 38124 Braunschweig, Tel.: 0531/3557199, E-Mail: Johannes.Zylla@gmx.de oder Jens Israel, Gülden-kamp 71, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531/340855, E-Mail: jens-israel@t-online.de

Termin: Sonntag, 27. Januar 2008 um 10.30 Uhr, Meldeschluss ist 10:15 Uhr vor Ort

Modus: 9 Runden, CH-System, 15 Mi-

INHALT

Mentz-Memorial: alles ganz anders	1
Schachklub Bremen-Nord: Blitzmeisterschaft 2007	1
12. Schnellschachturnier des Schachclub Braunschweig	1
von der Bundesliga: SV Werder Bremen	2-3
Spielbericht Runde 3 und 4	4-7
Bremer Jugendmannschaftsmeisterschaft Runde 2	8-9
Bremer U12 Mannschaftsmeisterschaft Runde 2	10
50 Jahre Findorffer Schachfreunde	11
Mitgliederversammlung des LSchB, Impressum	12
Offene Bremer-Einzelmeisterschaft 2008	13
Wer nicht kommt, verliert	14

Für den Spieler auf Platz 50 gibt's einen Sonderpreis“, kündigt Marquardt an. Und das zusätzlich zu dem ohnehin recht üppigen Preisfonds.

Ab 2009 soll das Mentz-Memo voraussichtlich wieder am Himmelfahrtstag stattfinden – es sei denn der Andrang der Teilnehmer ist am 13. Januar überwältigend. Eine solche „Abstimmung mit den Füßen“ wird der Findorffer Vorstand sicherlich respektieren.

Karsten Oehl

Schachklub Bremen-Nord Blitzmeisterschaft 2007

Das letzte Wertungs-Blitzturnier des Jahres brachte die Entscheidung: Titelverteidigers Robert Kosak konnte aus per-

sönlichen Gründen nicht teilnehmen – und überließ somit Ralph Kaßner nahezu kampflös den Thron. Diesem reichte ein geteilter dritter Platz hinter dem Sieger Gerd Lunkmoss und dem Zweitplatzierten Manfred Röhl, um sich erstmals den begehrten Titel des Vereins-Blitzmeisters des Schachklub Bremen-Nord zu sichern. Glückwunsch!

Nachdem sich Ralph Kaßner und Robert Kosak im Laufe des Jahres ständig abwechselnd an der Tabellenspitze ablösten, profitierte am Ende der neue Blitzmeister Ralph Kaßner verdient von seiner stärkeren Turnierpräsenz: insgesamt neunmal stellte er sich den Gegnern, während Robert Kosak nur bei jedem zweiten Termin zugegen war. Öfter ans Brett traten nur noch die Brüder Bernd und Manfred Röhl mit zwölf bzw. elf Teilnahmen, so dass für sie die nächsten beiden Plätze im Gesamt-Klassament herausprangen.

Wir freuen uns auch darüber, dass die Gesamtzahl der Blitzer ansteigend ist, - und hier haben insbesondere unseren jugendlichen Spieler ihren Beitrag zu gebracht -, und wollen dem mit einer Änderung des Wertungsmodus Rechnung tragen: ab dem nächsten Jahr werden wir wieder zu der Regelung zurückkehren, Wertungspunkte an die zehn Erstplatzierten eines Monats zu vergeben. Vereinsblitzmeister des Jahres 2007 wurde Ralph Kaßner. Glückwunsch!

Manfred Röhl

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe **Februar 2008** ist Samstag, der 19.01.2008



Werder wieder Spitze

Am zweiten Saisonwochenende der Schach-Bundesliga kam Werder Bremen problemlos über die Runden drei und vier, besiegte in souveräner Manier Bindlach-Aktionär und Erfurt jeweils mit 5,5 : 2,5 Brettspunkten und steht nun mit acht Mannschaftspunkten ungeschlagen an der Tabellenspitze.

Allerdings fehlten bei einigen Mannschaften wegen der Teilnahme am World Chess Cup in Khanty-Mansiysk (West-Sibirien) ein gut Teil der Leistungsträger, so dass es sich bei den letzten Bundesliga-Veranstaltungen eher um Rumpfspieltage handelte. Insbesondere Titelverteidiger Baden-Baden wird die letzten beiden Runden demnächst nachholen und dann sicherlich wieder zur Tabellenspitze aufschließen.

Während Bremen bestens gerüstet gegen Bindlach an den Brettern saß, fehlten bei den Oberfranken an den Positionen 1, 3 und 4 die „World Cup-Legionäre“ Navara, Laznicka und Baramidze. So sollte es den ersatzgeschwächten „Aktionären“ diesmal schlecht ergehen, denn Werder, noch mit einer 3:5-Schlappe aus der vorigen Saison im Hinterkopf, ging schnurstracks auf Wiedergutmachungskurs. Ohne auch nur an einem Brett gefährdet zu stehen, erhob sich schon bald die Frage, wie hoch Bremen gewinnen würde. Nach knapp vier unspektakulären Stunden war alles vorbei: Kritz, Babula und Hracek fuhren überzeugend ganze Punkte, die anderen halbe ein.

Bindlach-Aktionär - Werder Bremen 2,5:5,5

1. Baklan - Efimenko remis, 2. Bindrich - Areshchenko remis, 3. Slobodjan - Meier remis, 4. Bunzmann - Kritz 0:1, 5. Markos - Hracek 0:1, 6. Stohl - Nyback remis, 7. Bezold - Babula 0:1, 8. Schneider - Fish remis.



Z. Hracek, Erfurt

Merkwürdigerweise erwies sich Gastgeber Erfurt als hartnäckigerer Gegner. Wieder aufgestiegen kämpfen die Thüringer „Underdogs“, deren Stärken der große mannschaftliche Zusammenhalt und die sorgfältige Vorbereitung sind, einmal mehr verbissen um den Klassenerhalt. Dennoch ließ Werder, in dieser Saison so ausgeglichen wie nie zuvor

schon von Gennadij Fish gegen Thomas Casper kaum beunruhigen. Als Alexander Areshchenko den Tschechen Jan Votava in einem „ruhigen Italiener“ niederzuringen konnte und schließlich, nach etwa fünf Stunden, Zahar Efimenko Martin Kämer im Bauerendspiel bezwang, war der 5,5:2,5-Kantersieg der Bremer perfekt. Höchst erfreulich für die Mannschaftsführung ist, wie zuverlässig die Neuzugänge Kritz und Meier sich bislang eingefügt haben.

Schach-Bundesliga-Tabelle:

	R	MP	BP
1. Werder Bremen	4	8	21
2. Mülheim Nord	4	7	19,5
3. Bindlach-Aktion.	4	5	16,5
4. Tegernsee	4	5	16,5
5. Aljechin Solingen	4	4	17,5
6. Wattenscheid	4	4	16
7. Katernberg	4	4	15
8. Baden-Baden	2	4	12,5
9. Hamburger SK	4	3	15
10. Eppingen	4	3	15
11. Erfurt	4	3	14,5
12. Trier	2	3	8,5
13. Zehlendorf	4	1	9,5
14. Remagen	2	1	7,5
15. Godesberg	2	1	7
16. Kreuzberg	4	0	12,5

(R = gespielte Runden, MP = Mannschaftspunkte, BP = Brettspunkte)

aufgestellt, an seiner klaren Favoritenrolle keinen Zweifel aufkommen. Nach Remisen von Kritz, Hracek und Babula legten Tomi Nyback und Georg Meier mit glatten Siegen über Matthias Müller bzw. Petr Haba die ersten vollen Punkte vor. Da konnte der völlig unnötige Ausrut-

Werder Bremen - Erfurter SK 5,5:2,5

1. Efimenko - Krämer 1:0, 2. Areshchenko - Votava 1:0, 3. Meier - Haba 1:0, 4. Kritz - Kuczynski remis, 5. Hracek - Machelt remis, 6. Nyback - Müller 1:0, 7. Babula - Enders remis, 8. Fish - Casper 0:1.

Nun haben einige Teams vier, andere erst zwei Wettkämpfe absolviert, was der Homogenität der Tabelle nicht gerade zuträglich ist.

Werder II überrascht mit erstem Sieg

Das in der 2. Bundesliga (Gruppe Nord) von Personalproblemen und Abstiegsorgen geplagte Werder Team konnte mit einem völlig überraschenden Sieg aufwarten. Nach zwei Niederlagen zu Beginn der Saison gewann unsere Zweite am dritten Spieltag gegen Preetz mit 4,5:3,5 und hat damit neue Hoffnung im Abstiegskampf geschöpft. Die Ersatzspieler Duong Lai Hop und Rolf Grossjean legten mit ihren 1,5 Punkten an den Brettern 7 und 8 den Grundstein zum knappen Erfolg.

C.D. Meyer

Knapp vorbei ist auch daneben

Aus der Erfolgspur gedrängt wurden Werder Bremens Schachcracks beim Tripel-Wochenende der Schach-Bundesliga mit den Runden 5-7 im Weststadion. Die Schlüsselbegegnungen des Gastgebers mit dem Vizemeister Hamburger SK und dem Deutschen Meister OSC Baden-Baden gingen beide jeweils mit 3,5:4,5 Punkten knapp verloren, während der Vergleich mit dem Aufsteiger Turm Trier erwartungsgemäß klar (mit 5,5:2,5) gewonnen wurde. Nach dem glänzenden 8:0-Saisonstart ist die Werder Euphorie zwar gedämpft, aber von einer Talfahrt kann keine Rede sein, zumal auch die Konkurrenz Federn gelassen hat. Aktuell steht Bremen gar auf dem zweiten Tabellenplatz (hinter Mülheim Nord), und nur Titelverteidiger OSC Baden-Baden kann durch erfolgreiches Absolvieren von drei Nachholmatches die beiden Spitzenreiter überflügeln.

Der deutsche Vizemeister von der Elbe, der anfangs der Saison schwächelte, zeigte sich gegen seinen Reisepartner Werder besonders motiviert und von seiner besten Seite. An den Bremer Brettern 1 bis 5 waren überhaupt keine Vorteile zu

sichten, im Gegenteil, denn Zahar Efimenko und der französische Neuzugang Laurent Fressinet mussten sich jeweils eines gegnerischen Mehrbauern erwehren. Tomi Nyback war gegen Sune Berg Hansen nach einem von ihm selbst provozierten Damen-Scheinopfer – anschließend musste er seine eigene Dame zwecks Parade einer Mattdrohung hergeben – in ein trostloses Endspiel geschlittert. Während sich an den vier Spitzenbrettern nach harten Kämpfen die Wellen allmählich glätteten, brannte es

in der unteren Hälfte lichterloh. Die Sizilianische Verteidigung von Gennadij Fish war zwar schwer unter Beschuß geraten, aber die Rückgabe einer Mehrfigur beseitigte dann doch alle Probleme.

SC Trier - Werder Bremen 2,5 : 5,5

1. Flumbor – Efimenko 0:1,
2. Seger – Areshchenko 0:1,
3. Kolbus – Fressinet remis,
4. Cioara – Hracek remis,
5. Ionescu – Nyback 0:1,
6. Rat – Babula remis,
7. Jeitz – Fish 0:1,
8. Korman – Skripchenko 1:0

Werder Bremen – Baden-Baden 3,5 : 4,5

1. McShane – Anand remis,
2. Efimenko – Bacrot remis,
3. Areshchenko - Vallejo Pons 1:0,
4. Fressinet – Naiditsch remis,
5. Hracek – Nielsen remis,
6. Nyback – Dautov 0:1,
7. Babula – Schlosser 0:1,
8. Fish – Döttling remis

Nachdem nun Nyback die Segel streichen musste, konnte Vlastimil Babula durch eine schöne Schlußkombination gegen Thies Heinemann wieder ausgleichen. Inzwischen waren bis auf Brett 8 alle Partien entschieden, und es stand 3,5:3,5. Das Zünglein an der Waage war also die Begegnung zwischen Almira Skripchenko und dem 15-jährigen Nicolas Huschenbeth. Der Hamburger Schüler, nach einer Leistungsexplosion in diesem Jahr frisch gebackener Internationaler Meister nebst einer Großmeisternorm im Gepäck, hatte das Glück des Tüchtigen: In der sechsten Stunde unterlief Skripchenko in einem für sie leicht besseren Endspiel durch Konzentrationsmangel ein

höchst ärgerlicher Patzer, der entscheidenden Figurenverlust zur Folge hatte. Statt eines dem Kampfverlauf eher entsprechenden 4:4 zog Werder wieder den Kürzeren.

Hauptattraktion dieses Wochenendes war der Auftritt des zweifachen und amtierenden Meisters Baden-Baden mit dem neuen Weltmeister Viswa-

nathan Anand aus Indien am Spitzenbrett. Auch ohne die Super-Großmeister Svidler, Shirov und Carlsen erwies sich der Titelverteidiger indes immer noch als eine Nummer zu groß für Werder.

Tatsächlich bekam Bremen keine reale Siegeschance, und der einzige volle Punkt, der in der sechsten Stunde völlig überraschend von Areshchenko gegen Vallejo Pons errungen werden konnte und letztlich doch nur schmeichelhafte Ergebniskosmetik war, ergab sich infolge mehrfachen Auslassens von Gewinnfortsetzungen und zeitnotbedingter Fehler des Baden-

Wirklich bemerkenswert schlug sich Neuhobbyspieler und Banker Luke James



McShane (Werder Bremen) gegen Anand (Baden-Baden)

McShane bei seinem Kurzeinsatz am 1. Brett gegen den Champion. Gänzlich ohne Turnierpraxis seit dem Frühjahr gelang es dem Engländer wieder, mit der Berliner Verteidigung im Spanier die gefürchtete Remismauer zu errichten und Anand kein Durchkommen zu bieten.

Vlastimil Babula, diesmal allzu optimistisch, hatte sich mit ...g5? arg geschwächt, so dass Philipp Schlosser seine Position mühelos auseinandernehmen konnte. Und Nybacks Damengambit lief gegen Dautovs ...a6-Slawen ins Leere, eine strategische Fehlinterpretation führte zu einem unwiderstehlichen Königsangriff des Nachziehenden.

Alles andere als ein souveräner Sieg des Gastgebers gegen den Aufsteiger aus der alten Römerstadt Trier, der zudem noch ersatz-

geschwächt antrat, wäre auch eine Riesenüberraschung gewesen. Zu groß war die Überlegenheit von Werder, und das Match nach gefälligen Arbeitssiegen von Efimenko,

Areshchenko, Nyback und Fish nebst weiteren Remisen bald entschieden. Abgesehen davon, dass Zbynek Hracek in einer haarsträubenden, komplizierten Partie gegen den rumänischen IM Andrei Cioara mit Dame plus fünf Bauern gegen Dame plus Turm kämpfte und der Rumäne etwa vier Mal den Knockout ausließ, erregte noch das Resultat an Brett acht Aufsehen. Hier spielte das 15jährige Talent Maxim Korman gegen Almira Skripchenko und knöpfte der erfahrenen Großmeisterin, die an diesem Wochenende gebeutel war, den vollen Punkt ab.

C.D. Meyer (Werder Bremen)



**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
Stadtliga, 3. Runde am 25.11.2007**

Br	Findorff 1	6,5	1,5	Bremer SG
1	Gesswin Viktor	0	1	Keller Hanno
2	Zaiss Jörg	1	0	Sobotzki Michael
3	Ohl Karsten	1	0	Ernst Herwarth
4	Shabani Ali-Reza	1	0	Gebur Thomas
5	Marquardt	1	0	Brandt Lothar
6	Oswald Werner	1	0	Waldeck Erhard
7	Mantei Edward	0,5	0,5	Eichhorst Gerhard
8	Dehbozorgi Ruzbeh	1	0	Peine Olaf

Br	TuS Syke 1	4	4	Bremer SG 3
1	Wetjen Siegfried	0,5	0,5	Simkin Mark
2	Krause Manfred	0	1	Stieglitz Dirk
3	Hoffmann Jürgen	0	1	Schulz Peter
4	Schmidt Wolfgang	1	0	Ditmas Hugh
5	Grieme Jens	1	0	Menner Andreas
6	Fatejew Paul	1	0	Caspari Tim
7	Ehlers Sven	0	1	Mull Günter
8	Sivulka Juraj	0,5	0,5	Reeh Axel

Br	Delmenhorst 3	5	3	SV Werder 5
1	Fehsenfeld Frithlof	1	0	Bart Simon
2	Kimmich Daniel	1	0	Dupont Gabriel
3	Segelken	1	0	Szczap Arthur
4	Hurrie Jürgen	0	1	Satelter Christoph
5	Musiol Herbert	0,5	0,5	Janiesch Maïke
6	Sterbies Klaus	0,5	0,5	Hinrichs Heinz
7	Ungar Benedict	0	1	Sasse Fabius
8	Wells Chris	1	0	Walther Christian

Br	Bremen West 1	4,5	3,5	Vahr 2
1	Cinar Kasim	1	0	Dietrich Igor
2	Kaufmann Benjamin	1	0	Munk Leonhard
3	Veit Ingo	0,5	0,5	Brüggemann Hans
4	Nackendorst Frank	0,5	0,5	Postel Richard
5	Jackwerth Wolfgang	0,5	0,5	Ebeling Frank
6	Fasmers Ralf	0	1	Hoose Hannelore
7	Volbert Wilfried	0,5	0,5	Jantzen Ludwig
8	Rose Shawn	0,5	0,5	Lemke Rudolf

Br	TuS Varrel 2	1,5	6,5	SF Leherheide
1	Musoldt Chritoph	0	1	Krimeris Julianas
2	Rahn Jürgen	0,5	0,5	Silwitzki Peter
3	Grams Waldemar	0	1	Merettig Georg
4	Bergmann Reinhold	0	1	Kollecker Jürgen
5	Stürcken Andree	1	0	Schampier Anton
6	Fischer Heiko	0	1	Guzek Hartwig
7	Kahrs Daniela	0	1	Fritzsche Elmar
8	Schröder Klaus	0	1	Götz Manfred

**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
A-Klasse, 3. Runde am 25.11.2007**

Br	OHZ 1	4,5	3,5	Achim 1
1	Oehsen	0	1	Oehm
2	Radloff	1	0	Sturm
3	Hesse	0,5	0,5	Müller
4	Hartmann	0	1	Tautzen
5	Oetting	1	0	Schlittgen
6	Gohr	1	0	Richter
7	Jesgrzewski	0	1	Jung
8	Hoffmann	+	-	NN

Br	Findorff 2	5	3	Achim 2
1	Ryniecki	1	0	Ernst
2	Wardenberg	1	0	Brinkmann
3	Redmann	0,5	0,5	Becker
4	Hentrop	0,5	0,5	Händel
5	Luck	1	0	Koenen
6	Kettler	1	0	Höppenstein
7	Siebert	0	1	Tunjasevic
8	Casties	0	1	Gostomski

Br	Schwanewede	3,5	4,5	Stotel/Loxstedt
1	Ficken	0	1	Berndt R
2	Jagdhuber	0	1	Klinge
3	Wilcken	0,5	0,5	Koppenstein
4	Südewold	1	0	Gerdes
5	Schönberger	0,5	0,5	Schlegel
6	Müller	0,5	0,5	Nieckel
7	Poveleit	0	1	Sulies
8	Ruff Jurij	1	0	Berndt U

Br	Wilstedt-Horn	3	4	Kattenesch
1	Hoops	0	1	Steingräber Kai
2	Pautzke	0	1	Goldin
3	Schier	1	0	Steingräber
4	Lundt	0,5	0,5	Muyimbwa
5	Krentzel	0,5	0,5	Bund
6	Hüsing	0	1	Koepsel
7	Cordes	+	-	NN
8	NN	-	-	NN

Br	Varrel 3	3	5	DSK 4
1	Haller	0,5	0,5	Ahrens
2	Schellhase	0,5	0,5	Schnorfeil
3	Keipke	0	1	Vollmer
4	Harting	0	1	Bronsema
5	Wederz	0	1	Gedecke
6	Praceius	0	1	Hayen
7	Rademacher	+	-	NN
8	Hedke M	+	-	NN

Spielstand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Findorff 1	6:0	18,5 : 5,5
02	Delmenhorst 3	6:0	14,5 : 9,5
03	Bremen West 1	4:2	10,5 : 13,5
04	TuS Syke 1	3:3	11,5 : 13,5
05	Bremer SG 3	3:3	10,5 : 13,5
06	SF Leherheide 2	2:4	13 : 11
07	TuS Varrel 2	2:4	12 : 12
08	SV Werder 5	2:4	10 : 14
09	Bremer SG 4	2:4	9,5 : 14,5
10	Vahr 2	0:6	10 : 14

Spielstand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Findorff 2	6 : 0	15 : 9
02	Schwanewede	4 : 2	14,5 : 9,5
03	Stotel/loxstedt	4 : 2	13,5 : 10,5
04	SF Osterholz 1	4 : 2	13 : 11
05	Delmenhorst 4	4 : 2	12 : 12
06	Kattenesch 1	4 : 2	12 : 11
07	SF Achim 1	2 : 4	12,5 : 12,5
08	Wilstedt/Horn	2 : 4	9,5 : 13,5
09	Sf Achim 2	0 : 6	8,5 : 15,5
10	TuS Varrel 3	0 : 6	8,5 : 15,5

Mitteilungen:

Mitteilungen:


Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
B-Klasse, 3. Runde am 25.11.2007

Br				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Br				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Br				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Br				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Br				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Spielstand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01			
02			
03			
04			
05			
06			
07			
08			
09			
10			

Mitteilungen:**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008**
C-Klasse, 3. Runde am 25.11.2007

Br	HB West 3	1,5	4,5	Vahr 3
1	Wagner K	0,5	0,5	Pleuß
2	Höltling	0	1	Kalchev
3	Schmalbruch	1	0	Siegmeyer
4	Schlawin	0	1	Barmeyer
5	Schäkel	0	1	Steinke
6	Höltling	0	1	Antecki

Br	HB Nord 4	2	4	BSG 5
1	Ogorka	0	1	Beckmann
2	Lange R	0	1	Kremer
3	Koloki	1	0	Frische
4	Pape	0	1	Schulz
5	Andropow	-	+	Schwanebeck
6	Tammen M	+	-	NN

Br	Kattenesch 2	2	4	Werder 6
1	Dunker	1	0	Kassubek
2	Hintze	0,5	0,5	Langhans
3	Böttcher	0	1	Wulff
4	Rohlfen	0,5	0,5	Salm
5	Heukrodt	0	1	Meyer
6	NN	-	+	Miesenberger

Spielstand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Mahndorf	4 : 0	10 : 2
02	Bremer SG 5	4 : 0	8,5 : 3,5
03	SV Werder 6	4 : 0	8,5 : 3,5
04	Vahr 3	2 : 2	7 : 5
05	Bremen West 3	2 : 4	7 : 11
06	Kattenesch 2	2 : 4	6 : 12
07	Bremen Nord 4	0 : 4	4 : 8
08	Findorff 3	0 : 4	3 : 9

Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
D-Klasse, 3. Runde am 25.11.2007

Br	Werder 8	1	3	BSG 6
1	Pyökäri	0	1	Koepke
2	Müller	0	1	Rast
3	Röttach	0	1	Brehm
4	Kollars	1	0	Rieger F

Br	BSG 7	0	4	West 4
1	Edin	0	1	Etienne
2	Thaden	0	1	Schröder
3	Amelung	0	1	Brinkmann
4	Düttmann	0	1	Millermann

Br	DSK 6	1	3	Werder 7
1	Blech	0	1	Schumann
2	Rosch	0	1	Wachinger
3	Loeper	0	1	Groß
4	Theurich	1	0	Ozerov

Spielstand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Bremen West 4	6 - 0	11,5 - 0,5
02	Bremer SG 6	4 - 0	7 - 1
03	Sf Osterholz	4 - 0	7 - 1
04	SV Werder 7	4 - 2	5,5 - 6,5
05	Bremer SG 7	2 - 4	3,5 - 8,5
06	OT Bremen 2	0 - 2	0,5 - 3,5
07	Delmenhorst 6	0 - 6	2,5 - 9,5
08	SV Werder 8	0 - 6	2,5 - 9,5



**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
Stadtliga 4. Runde am 09.12.2007**

Br	Bremer SG 4	3,5	4,5	SF Leherheide 2
1	Keller Hanno	0	1	Krimeris Julianas
2	Sobotzki Michael	1	0	Schattauer Volker
3	Ernst Herwarth	1	0	Silwitzki Peter
4	Gebur Thomas	0	1	Merettig Georg
5	Brandt Lothar	0	1	Kollecker Jürgen
6	Waldeck Erhard	0,5	0,5	Schampier Anton
7	Eichhorst Gerhard	1	0	Guzek Hartwig
8	Peine Olaf	0	1	Fritzsche Elmar

Br	Bremer SG 3	6	2	Delmenhorst 3
1	Ditmas Hugh	1	0	Kimmich Daniel
2	Menner Andreas	0,5	0,5	Segelken Peter
3	Fricke Andreas	0,5	0,5	Hurrie Jürgen
4	Reinicke Sascha	0,5	0,5	Röhrs Peter
5	Caspari Tim	1	0	Musiol Herbert
6	Meldau Henning	0,5	0,5	Ungar Benedict
7	Mull Günter	1	0	Wenke Andrea
8	Reeh Axsel	1	0	Wells Chris

Br	Findorf 1	4,5	3,5	TuS Syke 1
1	Gesswein Viktor	0,5	0,5	Weten
2	Zaiss Jörg	0	1	Krause Manfred
3	Ohl Karsten	1	0	Hoffmann Jürgen
4	Ali-Reza Shabani	0	1	Schmidt Wolfgang
5	Marquardt Claus	0,5	0,5	Grieme Jens
6	Oswald Werner	0,5	0,5	Fatejew Paul
7	Ahlers Torsten	1	0	Ehlers Sven
8	Dehbozorgi Ruzbeh	1	0	Sivulka Juraj

Br	SC Vahr 2	3	5	Varrel 2
1	Dietrich Igor	0	1	Musoldt Christoph
2	Brüggemann Hans	1	0	Grams Waldemar
3	Postel Richard	0,5	0,5	Bergmann Reinhold
4	Ebeling Frank	0	1	Stürken Andree
5	Hosse Hanelore	1	0	Fischer Heiko
6	Jantzen Ludwig	0	1	Kahrs Daniela
7	Kalcher Nicola	0	1	Schroeder
8	Siegmeyer Ingo	0,5	0,5	Haller Manfred

Br	SV Werder 5	4	4	HB West 1
1	Bart Simon	0	1	Cinar Kasim
2	Dupont Gabriel	0,5	0,5	Kaufmann Benjamin
3	Szczap Artur	1	0	Veit Ingo
4	Stelter Christoph	0	1	Nackenhorst Frank
5	Ouaß Michael	1	0	Jackwerth Wolfgang
6	Krabbe Lars	1	0	Fasmers Ralf
7	Hinrichs Heinz	0,5	0,5	Volbert Wilfried
8	Sasse Fabius	0	1	Rose Shawn

Spielstand nach der 4. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Findorf 1	8:0	23
02	Delmenhorst 3	6:2	16,5
03	Bremer SG 3	5:3	16,5
04	Bremen West 1	5:3	14,5
05	SF Leherheide 2	4:4	17,5
06	TuS Varrel 2	4:4	17
07	TuS Syke 1	3:5	14
08	SV Werder 5	3:5	14
09	Bremer SG 4	2:6	13
10	SC Vahr 2	0:8	13

Mitteilungen:

**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
A Klasse, 4. Runde am 09.12.2007**

Br	SF Achim 1	5,5	2,5	Varrel 3
1	Oehm Mattias	1	0	Schellhase Julius
2	Raatz Michael	1	0	Keipke Wolfgang
3	Sturm Hubert	0,5	0,5	Mook Wolfgang
4	Müller Heinrich	1	0	Weder Ernst
5	Risse Karl	1	0	Praceius Stephan
6	Tantzen Cedric	0	1	Rademacher Uwe
7	Schlittgen Matthias	1	0	Koch Thomas
8	Fehsenfeld	0	1	Hedke Manfred

Br	Kattenesch 1	3	5	Schwanewede
1	Steingraber Kai Uwe	1	0	Ficken Hartmut
2	Goldin Gennady	1	0	Jagdhuber Axel
3	Vester Michael	0,5	0,5	Wilckens Renk
4	Steingraber Hans J	0	1	Südwold Felix
5	Muyimbwa Marc	0,5	0,5	Schönberger Karl H.
6	Kuss Michael	0	1	Fritsch Horst Dieter
7	Rozenblit Anatoli	0	1	Ruff Jurij
8	Buggisch Jan	-	+	Uecker Peter

Br	Findorf 2	6,5	1,5	SF Osterholz
1	Ryniecki Detlef	1	0	V Oehsen Hasso
2	Genov Blagy	0,5	0,5	Radloff Günter
3	Wardenberg Manfred	1	0	Hesse Hartmut
4	Redmann Christoph	0,5	0,5	Hartmann Horst W.
5	Hentrop Malte	1	0	Oetting Heinrich
6	Luck Karl Heinz	1	0	Gohr Willy
7	Kettler Jens	0,5	0,5	Jesgaszewski Malte
8	Drca Lazar	1	0	Hoffmann Gerd

Br	DSK 4	2	6	Horn/Wilstedt
1	Ahrens Gunnar	0	1	Leopold Eberhard
2	Schnorfeil Reiner	0	1	Hoops Werner
3	Vollmer-Peters A.	0,5	0,5	Pautzke Peter
4	Bronsema Gerrit	0	1	Schier Torsten
5	Gantheßhör Werner	1	0	Lundt Heiko
6	Riewe Helmuth	0	1	Krentzel Heiner
7	Gedecke Richard	0	1	Cordes Lothar
8	Pundt Fritz	0,5	0,5	Preis Rene

Br	SF Achim 2	2	6	Stotel/Ioxstedt
1	Ernst Markus	0	1	Berndt Rolf
2	Brinkmann Rolf	0,5	0,5	Klinge Harald
3	Becker Thomas	0	1	Koppenstein Thomas.
4	Händel Ragnar	0,5	0,5	Krentzel Wilfried
5	Von Koenen Wolfg.	0	1	Schlegel Alfrid
6	Höppenstein Michael	1	0	Nieckel Victor
7	Tunjasevic Berislav	-	+	Sulies Hermann
8	Klein Manfred	0	1	Döscher Helmut

Spielstand nach der 4. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Findorf 2	8:0	21,5:10,5
02	Schwanewede	6:2	19,5:12,5
03	Stotel/Ioxstedt	6:2	19,5:12,5
04	SF Achim 1	4:4	18 :14
05	Wilstedt/horn	4:4	15,5:15,5
06	Kattenesch 1	4:4	15:16
07	SF Osterholz 1	4:4	14,5:17,5
08	Delmenhorst 4	4:4	14:18
09	TuS Varrel 3	0:8	11:21
10	Sf Achim 2	0:8	10,5:21,5

Mitteilungen:


**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
B Klasse, 4. Runde am 09.12.2007**

Br	SF Lilienthal 2	4	4	SF Leherheide
1	Roehr Dietrich	0,5	0,5	Henke Andreas
2	Gutknecht Christa	1	0	Mittelstädt Jürgen
3	Brauer Ralf	0	1	Specht Reinhard
4	Conrath Michael	1	0	Goetz Manfred
5	Krell Alfred	0,5	0,5	Runge Artur
6	Nagel Gerhard	0	1	Meyer Jürgen
7	Rohdenburg Henk	0,5	0,5	Fuchs Herbert
8	Von Spee Franziskus	0,5	0,5	Nemeyer Holer

Br	DSK 5	5	3	SF Achim
1	Gellrich Peter	0,5	0,5	Wolff Karl Heinz
2	Kohls Vera	1	0	Intemann Joern
3	Hayen Benjamin	1	0	Börm Ralf
4	Pralle Thomas	1	0	Grefe Harm Dirk
5	Schlueter Ulrike	0,5	0,5	Jainz Olaf
6	Dang An Hai	-	+	Seelig Alexander
7	Bockelmann Nikas	0	1	Wolff-Seelig Kirs
8	Blech Werner	+	-	NN

Br	HB West 2	5,5	2,5	SF Achim 4
1	Doering Andreas	1	0	Jung Alexander
2	Gruen Horst	1	0	Fehsenfeld Frauke
3	Veit Björn	0,5	0,5	Kosch Danica
4	Fahrenholz Katja	0,5	0,5	Tantzen Ingo
5	Menze Gerold	0,5	0,5	Tantzen Nicola
6	Kadagies Werner	1	0	Pahlau Janine
7	Rosenke Martin	0	1	Gerhold Karl Heinz
8	Domel Melissa	+	-	NN

Br	HB Nord 3	6	2	Lemwerder
1	Koch Carsten	1	0	Altmannhofer Udo
2	Kassner Ralph	1	0	Otto Reinhard
3	Lindemann Ewald	-	+	Peters Juergen
4	Ludolph Georg	0,5	0,5	Pohl Klaus
5	Fischer Arthur	1	0	Meyer Marco
6	Tannen Rene	1	0	Eppler Otto
7	Oezysamis Yalcin	1	0	Meyer Gerhard
8	Lange Renate	0,5	0,5	Helling Harald

Br	OT Bremen 1	4	4	TuS Syke 2
1	Sausmikat Armin	1	0	Bruening Martin
2	Gottwald Lutz	1	0	Mosebach Eveline
3	Kizilirmak Okyar	0	1	Hüttmann Heyo
4	Erkan Tamir	0	1	Nagel Rudolf
5	Guerin Jean Pierr	0	1	Fieseler Horst
6	Brüggmann Werner	1	0	Marach Manfred
7	S eliskar Heryk	0,5	0,5	Möller Gerhard
8	Freund Thomas	0,5	0,5	Krueger Gerhard

Spielstand nach der 4. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	DSK 5	8:0	22,5
02	HB Nord 3	8:0	20
03	HB West2	8:0	19,5
04	SF Achim 3	4:4	18
05	SF Lilienthal 2	3:5	15,5
06	OT Bremen 1	3:5	15
07	SF Leherheide 3	3:5	14,5
08	Lemwerder	2:6	13
09	TuS Syke 2	1:7	12,5
10	SF Achim 4	0:8	9,5

Mitteilungen:

--

**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
C Klasse, 4. Runde am 09.12.2007**

Br	Findorff 3	4,5	3,5	Kattenesch 2
1	Siebert Gunnar	1	0	Dunker Eike
2	Körber Uwe	0,5	0,5	Hintze Uwe
3	Casties Erich	1	0	Köpsel Harry
4	Perrin Helmut	0	1	Böttcher Franz
5	Flasche-Alke Hartmut	+	-	NN
6	Klüver Jan	+	-	NN

Br	Vahr 3	4	1	HB Nord4
1	Pleuß Thomas	1	0	Ogorka Walter
2	Lemke Rudolf	0,5	0,5	Rockmann-Buchterkir
3	Barmeyer Martin	0,5	0,5	Güngor Ali
4	Steinke Ingo	1	0	Mohr Jan
5	Anteckig Egbert	1	0	Tammen M
6	NN	-	-	NN

Br	Mahndorf	5	1	HB West 3
1	Genahrt Horst	1	0	Klosa Kevin
2	Angermann Thomas	0,5	0,5	Wagner Kai
3	Brandt Axel	1	0	Hötling Dirk
4	Gashi Dul	0,5	0,5	Schlawin Maik
5	Wellmann Ewald	1	0	Schäkel Daniel
6	Duckstein Uwe	1	0	Haniszewski Patrick

Spielstand nach der 4. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Mahndorf	6:0	15:3
02	Bremer SG 5	4:0	8,5:3,5
03	SV Werder 6	4:0	8,5:3,5
04	Vahr 3	4:2	11:6
05	Findorff 3	2:4	7,5:10,5
06	Bremen West 3	2:6	8:16
07	Kattenesch „	2:6	7,5:16,5
08	Bremen Nord 4	0:6	5:12

**Mannschaftsmeisterschaft 2007 / 2008
D Klasse, 4. Runde am 09.12.2007**

Br	Bremer SG 6	3,5	0,5	OT Bremen 2
1	Koepke Hans	1	0	Ruppert Heinrich
2	Rast Matthias	1	0	Barkowski Eckhard
3	Schubert Karl-Heinz	1	0	Kruse Wilhelm
4	Kück Alexander	0,5	0,5	Weistock Waldemar

Br	SV Werder 7	2	2	Bremer SG 7
1	Wachinger David	0,5	0,5	Zulfic Edin
2	Struck Henry	0	1	Thaden Tom
3	Tigner Michael	1	0	Amelung Fabian
4	Ozerov	0,5	0,5	Düttmann Hannes

Spielstand nach der 4. Runde

Rang	Mannschaft	Ms.-Pkt.	Brett-P.
01	Bremen West 4	6:0	11,5:0,5
02	Bremer SG 6	6:0	10,5:1,5
03	SV Werder 7	5:3	7,5:8,5
04	SF Osterholz 2	4:0	7:1
05	Bremer SG 7	3:5	5,5:10,5
06	OT Bremen 2	0:4	1:7
07	Delmenhorst 6	0:6	2,5:9,5
08	SV Werder 8	0:6	2,5:9,5

Mitteilungen:

Werder 8 – Delmenhorst 6, nach Absprache verlegt.



Spielbetrieb Bremer Jugendmannschaftsmeisterschaft 2. Runde

Welche Kraft die Schachfreunde Achim entfalten wenn sie denn vollständig antreten mussten die Bremen-Norder am 1.12.2007 in Delmenhorst erfahren. Allein Nicolas Tantzen schwächelte etwas und überließ seinem Gegner Berkan Kilinc einen ganzen Brett punkt.

Ein 4 ½ Punkte – Sieg gegen die Findorfer Schachfreunde genügte an diesem Tag der Mannschaft vom SK Bremen-West 1 die Tabellenführung zu übernehmen. Etwas rätselhaft bleiben die Remisergebnisse an Brett 4 und 5. Die wollen nur schnell nach Hause argwöhnte einer der Betreuer. Aber der achtjährige Juri Reimers gewann seine erste Partie in der Bremer Jugendliga.

Mit einem „5 ½ zu ½ Kanter Sieg“ überraschten die Jugendligaspieler des DSK nicht nur die Spieler von Werden Bremen sondern auch die Kiebitze anderer Vereine. Der „Ligaprimus“ mit einem DWZ-Schnitt von 1830 der ersten sechs Spieler erlebte so etwas ähnliches wie Napoleon sein Waterloo. Hoffentlich erholen sich die Jungs wieder.



Brett 1 der Syker-Jugendspieler Mathias Lechelt. Immerhin hatte Phillip acht A-Klassenspiele hintereinander gewonnen. Auch mit den an 15 und 20 gesetzten U12 Spielern Vladimir und Daniil war gegen die starke Syker Mannschaft nichts auszurichten.

Keine fachliche Hilfe stand der Mannschaft Werder 3 an diesem Spieltag zur Seite. Sie stellten sich völlig falsch auf und verhalfen ihren Vereinsfreunden un-

Mahndorf. Senior der Mannschaft war der 1997 geborene Iouri Petrov der seinen jüngeren Schachfreunden zeigte, wo die Reise hingehet. Dem Team gelang ein
3 : 1 Sieg gegen OT Bremen 1

Bremer Jugend B-Klasse

Einen spannenden Mannschaftskampf gab es zwischen der SGM Lemwerder und dem SF Leherheide. Etwas unritterlich verhielt sich dabei Philip Janßen, der das einzige anwesende Mädchen besiegte. Es war aber der einzige Brett punkt den die SF Leherheide an diesem Tage abgab.

Die Mannschaft Tus Syke 2 trat mit zwei Neulingen an, die aber beide ihre Partien gewannen. Die ersten beiden Bretter gingen an Bremen-West 3.

Etwas Glück hatte die Mannschaft vom SK Bremen-West 4. Nachdem Caner Pieper und der siebenjährige David Grigorian ihre Partien gewonnen hatten. Brauchte die Mannschaft zum Sieg noch einen halben Punkt.. Zu Hilfe kam ihr der für Delmenhorst spielende Ali Pektürk der seine gesamte siegreiche Armee so vor dem König von Umut aufbaute, dass es keine Bewegungsmöglichkeit mehr gab. Erfahrene Schachspieler nennen diese Situation patt.



Bremer Jugend A-Klasse

Das auch Phillip Leder vom SK Bremen-West schlagbar ist demonstrierte am

absichtlich zu einem makellosen 4 : 0 Sieg.

Einen beachtenswerten Erfolg verbuchte an diesem Spieltag das Bürgerhaus

Gerold Menze

**2. Runde Bremer Jugendliga 2007-2008**

SK Bremen-Nord	1	5	SF Achim
Carsten Koch	0	1	Cédric Tantzen
Arthur Fischer	0	1	Frauke Fehsenfeld
Yalcin Özyasamis	1	0	Nicolas Tantzen
Berkan Kilinc	0	1	Janine Pahlau
Lennart Knoche	0	1	Mirko Wandtke
Bjarne Schmidt	0	1	Tobias Gust

Findorffer Sfr.	1 ½	4 ½	SK Bremen-West 1
Ruzbeh Dehbozorgi	0	1	Matthias Junge
Tim Busula	½	½	Björn Veit
Patrick Ludmann	0	1	Tristan Rienäcker
Marcel Zirbel	½	½	Alexej Guz
Jan Klüver	½	½	Maik Schlawin
Nils Henrik Clausen	0	1	Juri Reimers

Delmenhorster SK 1	5 ½	½	Werder Bremen 1
Alex Isakson	1	0	Simon Bart
Tobias Kügel	½	½	Arthur Szczap
Sören Grebener	1	0	Maike Janiesch
Benjamin Hayen	1	0	Dimitrij Jebtchouk
An Hai Dang	1	0	Christian Walther
Niklas Bockelmann	1	0	Malik Bazz

Bremer SG			- spielfrei -
------------------	--	--	----------------------

Tabelle nach der 2. Runde

Pl.	Mannschaft	Spiele	Mann.-punkte	Brett-pkte.	Berliner Wert
1	SK Bremen-West 1	2	4	8 ½	285
2	SF Achim	2	2	6 ½	190
3	Delmenhorster SK 1	1	2	5 ½	185
4	Werder Bremen 1	2	2	5 ½	175
5	Bremer SG	1	2	4 ½	190
6	SK Bremen-Nord	2	0	3	125
7	Findorffer Sfr.	2	0	2 ½	110

2. Runde Bremer Jugend A-Klasse 2007-2008

SK Bremen-West 2	1	3	TuS Syke 1
Phillip Leder	0	1	Mathias Lechelt
Manuel Schmalbruch	+	-	Daniel Lechelt
Vladimir Milerman	0	1	Dimitri Emil
Daniil Bobrov	0	1	Marius True

Werder Bremen 2	4	0	Werder Bremen 3
Dersim Aslan	Werder 3		N.N.
Nabil Ismail	sämtlich		Daniel Schlön
David Wachinger	falsch		Joris Grünhagen
Kevin Dehmlow	aufgestellt		Onni Pyökäri

Bürgerh. Mahndorf	3	1	OT Bremen
Iouri Petrov	1	0	Dominik Relitz
Jonas Marach	1	0	Jan Bartkowski
Jan-Chr. Oleskow	0	1	Paul Meilahn
Michael Cegiela	1	0	Dominik Kupper

SC Kattenesch			- spielfrei -
----------------------	--	--	----------------------

Tabelle nach der 2. Runde

Pl.	Mannschaft	Spiele	Ma.-punkte	Brett-Pkte.	Berliner Wert.
1	Werder Bremen 2	2	4	7	160
2	TuS Syke 1	2	3	5	140
3	SK Bremen-West 2	2	2	5	130
4	Bürgerhaus Mahndorf	1	2	3	80
5	Werder Bremen 3	2	1	2	30
6	SC Kattenesch	1	0	1	40
7	OT Bremen 1	2	0	1	20

2. Runde Bremer Jugend B-Klasse 2007-2008

SGM Lemwerder	1	3	SF Leherheide
Felix van der Ende	0	1	Christian Henke
Philip Janßen	1	0	Nicole Henke
Lars Risch	0	1	Viktor Wildt
Jannis Carstensen	0	1	Arthur Runge

TuS Syke 2	2	2	SK Bremen-West 3
Oliver Döppenschmidt	-	+	Patrick Hanziszewski
Tim Klassen	0	1	Christopher Hempe
Fabian Karnagel	1	0	Jan Durasinovic
Jannik Böttcher	1	0	Florian Döring

Delmenhorster SK 2	1 ½	2 ½	SK Bremen-West 4
Holger Boockhop	0	1	Caner Pieper
Joel Theurich	1	0	Münir Ekiz
Maik Osowski	0	1	David Grigorian
Ali Pektürk	½	½	Umut Akgül

OT Bremen 2			- spielfrei -
--------------------	--	--	----------------------

Tabelle nach der 2. Runde

Pl.	Mannschaft	Spiele	Ma.-punkte	Brett-Punkte	Berliner Wert.
1	SK Bremen-West 4	2	4	6	160
2	SF Leherheide	2	3	5	100
3	SK Bremen-West 3	2	3	4 ½	130
4	TuS Syke 2	2	1	2 ½	35
5	OT Bremen 2	1	1	2	70
6	SGM Lemwerder	2	0	2 ½	70
7	Delmenhorster SK 2	1	0	1 ½	35

Leserbrief

Sehr geehrte Schachfreunde und Schachfreundinnen,

ich würde gerne wissen warum die Bedenkzeit in den Mannschaftskämpfen von 7 auf 6 Stunden reduziert wurde? Ich habe einige Leute gefragt warum das so ist. Sie meinten, daß die Leute am Montag arbeiten müssen. Dies kann aber keine Antwort sein, da man die Fußballspiele in der Woche (von Dienstag bis Donnerstag) auch nicht von 90 Minuten auf 60 Minuten reduziert, obwohl die Leute am nächsten Tag arbeiten müssen. Vielleicht kann mir jemand ja einen plausibleren Grund nennen. Wenn es nach mir ginge, würde ich die alte Bedenkzeit wieder nehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
Thomas Pleuß, SC Vahr / Bremen

Spielbetrieb Bremer U12 Mannschaftsmeisterschaft 2. Runde

Schreckensbleich erfuhr die Betreuerin Ulrike, dass ihr Schützling Tatjana Wander statt am Turnierort sich schon wieder in der Ukraine befindet. So konnte sie das Brett 1 nicht besetzen, wodurch Iouri Petrov kampflos gewann. Weitere Brettspiele holten die Ostbremer an den Brettern 3 und 4 mit Jan Oleskow und Michael Cegiela.

Nachdem Werder Bremen an den Brettern 3 und 4 gewonnen hatte, konnte Fabius Sasse (1500 DWZ, aber in Bauernunterzahl) seinem Gegner Juri Reimers ein Remis anbieten, das er auch annahm. Der Sieg von Fabian Brinkmann an Brett 2 gegen Dersim Aslan konnte die Mannschaftsniederlage danach nicht mehr verhindern.

U 12 A-Klasse Staffel 1

Nachdem die Schüler von der Nordstraße 0 : 4 gegen GS Osterhop I verloren haben, wird es für sie sehr schwer werden das Tabellenende zu verlassen.

Für den Staffelsieg wird es zu einem Wettkampf zwischen der GS Pastorenweg und dem Bürgerhaus Mahndorf II kommen, die beide deutlich ihre jeweiligen Gegner (Grambke /Bgm-Smidt) in der 2. Runde besiegten.

U 12 A – Klasse Staffel 2

Die Niederlage in der 2. Runde gegen den SK Bremen-Nord dürfte das Aus für die Spieler des SK Bremen-West im Kampf um die ersten beiden Plätze dieser Staffel bedeuten.

Spannend wird es auf alle Fälle zwischen den Mannschaften, die schon 4 Mannschaftspunkte haben. So konnte auch die Philipp-Reis-Straße mit einem 4 : 0 über Oslebshausen glänzen.

Sehr stark wird auch die Mannschaft aus Bremerhaven eingeschätzt. Die anwesenden Spieler hatten ihre Spiele nach Einschätzung von geschulten Beobachtern sehr eindrucksvoll gewonnen. Leider war die Mannschaft SF Leherheide nicht vollständig angetreten.

Gerald Menze

2. Runde Bremer U12 A-Klasse 2007-2008 Staffel 1

GS Nordstraße	0	4	GS Osterhop I
Janila Schalla	0	1	Lasse Fischer
Jonte Hiller	-	+	Marcel Glaue
Erik Meller	0	1	Mahmud Bezeyis
Florian Freitag	0	1	Natalie Seger

GS Pastorenweg	3 ½	½	GS Grambker Heerstr
Vladimir Milerman	1	0	Ilja Reis
Daniil Bobrov	1	0	Niklas Siedenburg
Umut Akgül	1	0	Joost Siedenburg
Yavuzselim Tufan	½	½	Robin Brüning

Bürgerh. Mahndorf II	3	1	GS Bgm.-Smidt-Str.
Maren Genath	1	0	Finn von Holten
Philip Wellmann	0	1	Janix Glehn
Jonas Kröcker	1	0	Cedric Engler
Stefanie Kalle	1	0	Daniel Bollod Lonion

Tabelle nach der 2. Runde

Pl.	Mannschaft	Spiele	Ma.-Punkte	Brett-punkte	Berliner Wert.
1	GS Pastorenweg	2	4	7	185
2	Bürgerh. Mahndorf	2	4	7	170
3	GS Grambker Heerstr.	2	2	4 ½	105
4	GS Osterhop 1	2	2	4	100
5	GS Bgm.-Smidt-Str.	2	0	1 ½	40
6	GS Nordstrasse	2	0	0	0

2. Runde Bremer U12 A-Klasse 2007-2008 Staffel 2

SK Bremen-West II	1	3	SK Bremen-Nord
Caner Pieper	0	1	Bjarne Schmidt
Jiska Veit	0	1	Kim Reimers
Münir Ekiz	1	0	Vincent Bahro
Moritz Knust	0	1	Sedat Klick

GS Oslebshausen	0	4	Philipp-Reis-Str.
Melih Sezer	0	1	Snen Niklas Müller
Florian Scharping	0	1	David Kardoeus
Rico Jathe	0	1	Erik Buyanov
Louis Sharif	0	1	Simon Porzel

GS Osterhop II	0	3	SF Leherheide
Kevin Bargmann	0	1	Nicole Henke
Dennis Beitler	0	1	Dominik Brokmann
Osman Berk	0	1	Richard Steinfeldt
N.N. (falsche Aufstellungen an den vierten Brettern) N.N.			

Tabelle nach der 2. Runde

Pl.	Mannschaft	Spiele	Ma.-Punkte	Brett-punkte	Berliner Wert.
1	Philipp – Reis – Str.	2	4	8	200
2	SK Bremen Nord	2	4	7	180
3	SF Leherheide	2	4	6	180
4	SK Bremen-West II	2	0	1	20
5	GS Oslebshausen	2	0	1	10
6	GS Osterhop II	2	0	0	0



50 Jahre Findorffer Schachfreunde

Strukturwandel gemeistert – eigene Markenzeichen entwickelt

Im Dezember 1957 setzten sich einige engagierte Schachspieler zusammen und gründeten die Findorffer Schachfreunde. Ihr erster Vorsitzender wurde Ludwig Smit. Er führte den Verein annähernd 30 Jahre lang. Bemerkenswert: Insgesamt hatten die FSF in einem halben Jahrhundert gerade einmal drei Vorsitzende: Auf den greisen Smit folgte Gustav Honsberg, nach dessen plötzlichem Tod Karsten Ohl in den 90ern in die Bresche sprang. Nachdem die Spiellokale mehrfach gewechselt werden mussten, wurden die FSF im Vereinshaus Findorff heimisch. „Der Schachverein im Rundfunkmuseum“ auf der Bürgerweide wurde dabei zum Markenzeichen – nicht nur in Findorff. Ende der 90er Jahre beschloss die Stadt Bremen jedoch die Erweiterung ihrer Messe - und das Vereinshaus fiel der Spitzhacke zum Opfer.

Damit verloren der Schachverein und ebenso viele andere Findorffer Klubs ihre Basis und eine preiswerte Grundlage für ihre Aktivitäten. Der Umzug des Vereinshauses mit einer dezimierten Anzahl von Klubs in die Hemmstrasse brachte zwar mehr Platz und Komfort, die finanzielle Basis dieser Konstruktion ist aber nach wie vor wackelig.

Sportlich bewegten sich die Findorffer Schachfreunde, deren Mitgliederzahl meist um die 40 pendelt, 50 Jahre lang im soliden Bremer Mittelfeld. Die erste Mannschaft pendelt chronisch zwischen Stadt- und Verbandsliga, die zweite zwischen A-Klasse und Stadtliga. Aktuell freuen sich Findorff I und II über die „Herbstmeisterschaft“ in Stadtliga und A-Klasse. Allerdings hat der Verein seine Mitgliederbasis gerade bei den Hobby-Spielern verbreitert, so dass seit einigen Jahren eine dritte Findorffer Mannschaft antritt, die diesem Bereich gerecht wird und den Übergang von der Jugendgruppe zum Erwachsenenschach fördern soll.

Diese Jugendgruppe machte Anfang der 80er Jahre auch außerbremisch von sich reden. Angeleitet von Gisbert Müller trat sie in der Jugendoberliga an und brachte namhafte Spieler hervor: das „Eigenwächs“ Florian Mossakowski hielt bis

zum vergangenen Sommer den Findorffern als Trainer die Treue, obwohl er seine eigenen schachlichen Aktivitäten längst in andere Vereine verlagert hatte. Der früh verstorbene Burkhard Mentz war ebenfalls ein großes Talent aus dieser erfolgreichen Jugendarbeit. Ihm zum Andenken haben die FSF ihr „Mentz-Memorial“ als feste Größe im Bremer Schachkalender und seit drei Jahren auch als Bremer Schnellschach-Einzelmeisterschaft etabliert. Nach mehreren Jahren des Auf und Ab in der Jugendarbeit hat der Klub mit Detlef Ryniecki einen kontinuierlich arbeitenden Jugendleiter, eine stabile Jugendgruppe und arbeitet mit mehreren Schulen im Stadtteil zusammen.

Neuer Schwung nach Fusion mit Eisenbahnern

Rynieckis Arbeit beweist auch die erfolgreiche Verschmelzung des Eisenbahner Schachvereins Anfang des neuen Jahrhunderts mit den Findorffern. Beide Klubs sahen sich um das Jahr 2000 herum in einer kritischen Lage: Mitgliederschwund – oft durch beruflich bedingte Abwanderung junger starker Spieler aus der Krisenregion Bremen in die boomenden Gegenden Deutschlands ausgelöst – und Überalterung ließen die Spielabende veröden. Der Zusammenschluss stoppte den Trend, brachte neue Dynamik in den Donnerstagabend.

Parallel dazu hat sich eine Modernisierung des Programms bewährt. Ein transparentes, einfach zu merkendes Schema bildet die Monatsstruktur: Blitzen am 1. Donnerstag des Monats, Klubturnier am 2. Donnerstag, Schnellschach am 3. und Training am 4. Donnerstag. Hat ein Monat fünf Donnerstage, kommt ein besonderes Angebot hinzu: Vom Doppelkopfturnier bis zum Vortrag über neue Computerschachtendenzen reicht das bisherige Spektrum. Beim Klubturnier wurde die Bedenkzeit radikal verkürzt (1 Stunde 30 Minuten je Spieler und Partie) – jetzt sind auch Schichtdienstler wieder am Brett.

Auch mit selbst entwickelten Angeboten versuchen die Findorffer den Nerv der Zeit zu treffen: Ein jährliches Familienturnier (je ein jugendlicher und ein erwachsener Verwandter bilden ein Team) soll beweisen, dass Schach und Familie keine Antipoden sein müssen. Und das Open-Air-Blitzturnier im Biergarten fällt vor den großen Ferien zwar oft sommergewittern zum Opfer, ist aber eine Riesengaudi, wenn es mal wirklich stattfinden kann.

Die Findorffer SF laden ein zum

Burkhard-Mentz-Memorial 2008 Turnier

Offene Bremer Schnellschach-Einzelmeisterschaft und Jubiläumsturnier „50 Jahre Findorffer Schachfreunde“

Der beste Spieler des Landesschachbundes Bremen ist **Bremer Schnellschachmeister 2008** und qualifiziert sich für die **Deutsche Schnellschachmeisterschaft**.

Spielbeginn: Sonntag, 13. Januar, 9.30 Uhr, (Anmeldung: 9:00 Uhr)

Wo: Hemmstraße 240, 28215 Bremen

Modus: Schweizer System, 9 Runden, Bedenkzeit: 25 Minuten je Spieler und Partie

Anmeldung: ermäßigt nur durch Überweisung von 8,- EUR (Erwachsene) bzw. 6,- EUR (Jugendliche unter 18 Jahre) bis zum 10.1. 2008 auf das Konto „Findorffer Schachfreunde“, Konto-Nr. 282958800 bei der Commerzbank Bremen, BLZ 29040090, mit Namen, Verein, DWZ und Geburtsjahr! Bei Anmeldung am 13.01.: Startgeld 12,- EUR (Erwachsene) bzw. 9,- EUR.

Preise: Gesamtsieger 25 Prozent des Preisfonds, mindestens 250,- EU, Zweitplatzierte 15 Prozent, Drittplatzierte 10 Prozent ... und zum Vereinsjubiläum: Sonderpreis für den 50sten!

Ratingpreise: Bester unter DWZ 2000: 10 %, Bester unter DWZ 1850: 5 %, Bester unter DWZ 1700: 5 %, Bester unter DWZ 1550: 5%, Bester Spieler Jahrgang 1989 oder jünger 10 %, Bester Spieler Jahrgang 1995 oder jünger 5 %, Bester Spieler Jahrgang 1948 oder älter: 10% Mehrfachpreise sind nicht möglich. Treten in einer Kategorie nicht mindestens fünf Spieler an, verfallen die Preise in dieser Gruppe. Rating-Preise nur für Spieler mit DWZ oder Elo-Zahl

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Spieler begrenzt. Das Startgeld fließt zusammen mit möglichen Sponsorengeldern vollständig in den Preisfonds. Imbiss und Getränke gibt es im Ruhebereich des Turniers. Die Mittagspause ist von 13:20 Uhr bis 14:00 Uhr. Rauchverbot im gesamten Haus. Weitere Informationen gibt es bei Karsten Ohl, Tel. 04292 - 9196 und unter www.findorffer-schachfreunde.de

Karsten Ohl



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesschachbundes Bremen e. V.

am 25. Februar 2008, 19:30 Uhr, im Bürgerhaus Weserterrassen
(Osterdeich 70 b, 29205 Bremen)

Tagesordnung:

- Top 01.** Begrüßung
- Top 02.** Feststellung der Beschlußfähigkeit
- Top 03.** Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Top 04.** Genehmigung der Tagesordnung
- Top 05.** Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Landesschachbund Bremen e. V. vom 04. Juli 2007
- Top 06.** Ehrungen
- Top 07.** Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- Top 08.** Bericht der Kassenprüfer
- Top 09.** Entlastung des Vorstandes
- Top 10.** Wahlen

- 10a.** Vizepräsident (bisher Ralf Mulde, Findorffer Sfr), planmäßig
- 10b.** Schatzmeister (bisher Horst Rauer, Schachabteilung SV Werder Bremen), planmäßig
- 10c.** Turnierleiter (bisher Peter Schwentek, SC Vahr), planmäßig
- 10d.** Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (bisher Gunnar Sieber, Findorffer Sfr), planmäßig
- 10e.** Referent für Damenschach (bisher Andrea Wenke, Delmenhorster SK v. 1931), planmäßig
- 10f.** Sachbearbeiter für Mitgliederverwaltung (bisher Siegfried Wetjen, Schachabteilung TuS Syke), planmäßig
- 10g.** Referent für Ausbildung (Amt vakant)
- 10h.** Ein Kassenprüfer (Nachfolger von SF Axel Jagdhuber)
- 10i.** Zwei Mitglieder des Spielausschusses (Nachfolger von SF Manfred Marach und SF Thomas Jonnek)

- Top 11.** Haushaltsplan 2008
- Top 12.** Anträge zur Änderung der Satzung
- Top 13.** Anträge zur Änderung der Turnierordnung
- Top 14.** Weitere Anträge
- Top 15.** Verschiedenes

Zu den Tagesordnungspunkten 12 bis 14:

Anträge sind bis spätestens zum 04. Februar 2008 (per Email. Bei Versand per Post gilt das Datum des Poststempels) bei dem Präsidenten des Landesschachbundes Bremen e. V., Herrn Dr. Oliver Höpfner, Wätjenstr. 126, 28213 Bremen, eMail: Messrs.Hoepfner@T-Online.de, einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesschachbund Bremen e.V. und Bremer Schachjugend e.V.

Redaktion: Ragnar Händel, Brinkmannstraße 7, 28832 Achim, Tel. (04202) 62504, E-Mail: rochade-bremen@nord-com.net, rochade@schach-bremen.de

Erscheinungsweise: monatlich, in der Rochade Europa und im Internet unter: <http://www.schach-bremen.de/rochade/>

Sonstiges: Signierte Artikel geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion!

Vorstandsmitglieder:

Landesschachbund Bremen e. V.:

Präsident: Dr. Oliver Höpfner, Wätjenstr. 126, 28213 Bremen, Tel./Fax (0421) 217576, E-Mail: Messrs.Hoepfner@t-online.de

Vizepräsident: Ralf Mulde, Faulenstr. 46, 28195 Bremen, Tel./Fax (0421) 302437, E-Mail: ralf_mulde@web.de

Schatzmeister: Horst Rauer, Am Fuchsberg 33B, 28816 Stuhr, Tel. (04206) 9313, E-Mail: horstrauer@gmx.de

Geschäftsstelle: Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: swetjen@web.de

Turnierleiter: Peter Schwentek, Franz-Mehring-Str. 11, 28327 Bremen, Tel./Fax (0421) 476440, E-Mail: greta.saltz@freenet.de

Schriftführer: Thorsten Ahlers, Seeberger Str. 21, 28215 Bremen, Tel. (0421) 358905, E-Mail: tahlers@web.de

Mitgliederverwaltung: Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: swetjen@web.de

Öffentlichkeitsarbeit u. Werbung: Gunnar Sieber, Busestraße 91, 28213 Bremen, Tel. (0421) 8359764, E-Mail: gunnar.sieber@gmail.com

Damenschach: Andrea Wenke, Auf der Nordheide 17, 27798 Hude, Tel. (04408) 989324, E-Mail: on-dit@web.de

Breiten- u. Freizeitschach: Katja Fahrenholz, Am Dobben 117, 28203 Bremen, Tel. (0421) 7928162, E-Mail: katja.fahrenholz@freenet.de

Seniorenchach: Wolfgang Bauer, Karl-Marx-Str. 9, 28279 Bremen, Tel./Fax (0421) 833286, E-Mail: wolfg.bauer@freenet.de

Bremer Schachjugend e. V.:

1. Vorsitzende: Ulrike Schlüter, Bremer Feld 22, 27749 Delmenhorst, Tel. (04221) 2985599, E-Mail: usclueter@freenet.de

2. Vorsitzende: Danica Kosch, Goethestr. 28, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 44 11 59, E-Mail: danica.kosch@gmx.de

Schatzmeister: Harry Köpsel, Venusstr. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 823720, E-Mail: harry-koepsel@arcor.de

Turnierleiter und Schulschachreferent: Jago Matticz, Lilienthaler Str. 42, 28215 Bremen, Tel. (0421) 83 54 064, E-Mail: jago@nwn.de

Turnierleiter Mannschaft: Gerold Menze, Grasberger Str. 37, 28237 Bremen, Tel. (0421) 6167774, E-Mail: menze-bremen@t-online.de

Jugendsprecher: Dorian Rohr, Bauerndobben 4, 28239 Bremen, Tel. (0421) 6163978



Offene Bremer Einzemeisterschaft 2008

vom 15. März bis 22. März

Veranstalter: Landesschachbund Bremen e.V.

Ausrichter: Schachfreunde Osterholz-Scharmbeck

Teilnahmeberechtigt: alle Spielberechtigten des Landesschachbund Bremen, alle anderen Spieler können eine Zulassung beantragen.

Ort: Hotel Tivoli , Beckstraße 2 , 27711 Osterholz-Scharnbeck , Tel. 04791-805-0

Wegbeschreibung: Autobahn A27 Richtung Bremerhaven, Abfahrt Schwanewede nach links Richtung Osterholz-Scharmbeck. Ca 12km durch Buschhausen. Nach den Ortseingangsschild Osterholz-Scharmbeck bei der 3. Ampel links einordnen in die Beckstraße. Vom Bahnhof durch die Unterführung Richtung Scharmbeck, die Bahnhofstr. bis zur Volksbank, dort rechts über den Markt und durch die Kirchenstr. bis zum Ende. Auf der anderen Seite beginnt die Beckstr.(Hotel Tivoli ist schon zu sehen)

Modus: 9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden , plus eine Stunde für den Rest pro Spieler und Partie.

Anmeldung: 15. März 10:00 Uhr. Die persönliche Anmeldung jedes Spielers im Spiellokal ist erforderlich.(auch bei erfolgter schriftlicher Anmeldung)

Rundenplan: 1. Runde 15. März 10:30, 2. Runde 15. März 17:00, 3. Runde 16. März 10:00, 4. Runde 17. März 17:00, 5. Runde 18. März 17:00, 6. Runde 19. März 17:00, 7. Runde 20. März 17:00, 8. Runde 21. März 10:00, 9. Runde 22. März 10:00. Siegerehrung im Anschluss.

Preise: 500 / 250 / 180 / 125 / 100 / 80 / 70 / 60 / 50 / 40 Euro

Senioren (Jahrgang 1948 und älter, ab 5 Teilnehmer) 60 / 40 / 30 Euro

Damen (ab 3 Teilnehmerinnen) 50 Euro

Jugend (Jahrgang 1990 und jünger, ab 5 Teilnehmer) 60 / 40 / 30

Ratingpreise in Gruppen (ab 5 Teilnehmer je Gruppe) 1800-1899, 1700-1799, 1600-1699, 0-1599 jeweils 60 / 40 / 30 Euro

Sonderpreise der unterstützenden Banken werden vor Ort bekanntgegeben. Preise sind garantiert ab 80 Teilnehmer .(unter 80 Teilnehmer behält sich der Landesschachbund Bremen eine Anpassung der Preise vor)

Startgeld: 25.- Euro , Jugendliche 15.- Euro bei Überweisung bis 10. März auf das Konto des Landesschachbund Bremen e. V. 1041524 bei der Sparkasse Bremen , BLZ 290 501 01. Unbedingt Namen und OBEM im Verwendungszweck angeben. Nach dem 10. März beträgt das Startgeld 30,00.- bzw, 20,00.- Euro.

Anmeldung: Bis zum 10. März, schriftlich oder per e-Mail , an Peter Schwentek, Franz Mehring Str, 11, 28329 Bremen, oder per e-Mail (greta.saltz@freenet.de).

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme !

Peter Schwentek



Wer nicht kommt, verliert ... aber nach welcher Zeit?

Eine interessante Diskussion, wie viel Zeit vergangen sein muss, bis ein nicht erschienener Spieler die für ihn angesetzte Partie verloren habe, findet gerade innerhalb der Verbände des Deutschen Schachbundes statt, wobei es nach Lage der Dinge natürlich nur um die höheren, nämlich national miteinander verbundenen Ligen gehen wird.

Ich stütze mich im Folgenden auf ein Schreiben des Bundesturnierdirektors Ralph Alt vom Nov. / Dez. 2007, das Grundlage der Beratungen der deutschen Landesturnierleiter im Jan. 2008 sein wird. Die FIDE Regel, Artikel 6.7 soll zukünftig lauten: „Ein Spieler, der nach der in der Turnierausschreibung festgelegten Zeit erscheint, verliert, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders. Ohne ausdrückliche Regelung gilt eine Zeit von 15 Minuten nach festgesetztem Turnierbeginn.“

Dieser Vorschlag wurde – neben anderen – im November 2007 vom FIDE-Kongress in Kemer / Antalya einstimmig angenommen und wird nun in Dresden 2008 zur endgültigen Abstimmung stehen.

In Bremen muss das keine Auswirkungen haben, denn jeder Verband hat natürlich innerhalb der Ligen, die nur seinen eigenen Spielbetrieb betreffen, innerhalb der FIDE-Regeln absolute Regelfreiheit. Gleichwohl ... interessant ist es schon. Und Bremen hat sich bisher noch immer den meisten erprobten und für gut befundenen Regelungen angeschlossen.

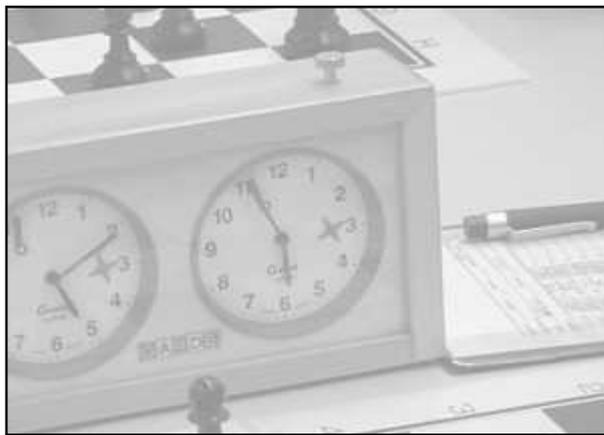
Das geschah schon, um „rund um den Roland“ die selben Spielbedingungen zu schaffen wie sie ein paar Steinwürfe weiter, außerhalb Bremens, Geltung finden. Es war sogar rund um den FIDE-Vorstoß von der Überlegung zu lesen, dass ein Spieler, der zum angesetzten Termin einer Partie nicht spielbereit anwesend ist, die Partie sofort verloren habe.

Das wäre durchaus einleuchtend und für den Turnierleiter auch die entschieden einfachste Variante. Im Handball,

Fußball oder sonst einer „echten“ Sportart wäre es schlicht undenkbar, dass ein Spieler, der bei Anpfiff nicht anwesend ist, später noch mal fröhlich auf den Platz tänzeln dürfte, Auswechselspieler mal ausgenommen. Es wäre auch im Schach eine klare Regel: Bei Anpfiff muss man anwesend sein. Wenn nicht: Pech gehabt. So was diszipliniert ungemünzt ...

Auch dieses ewige Hin und Her vor Mannschafts-Wettkämpfen, die eigentlich nirgends zur angesetzten Zeit beginnen können, weil die nach und nach eindümpelnden Spieler mit Begrüßungen, Jacke ausziehen, Stühle zurechtrücken, Kaffee holen etc. über lange Zeit für eine unglaubliche Unruhe sorgen, wären endlich vorbei.

Gleichwohl: Die FIDE wird sich vermutlich für die Viertelstunde Karenz (und danach: Verlust) aussprechen, was aller-



Quelle: <http://www.photocase.de>

dings auch schon einen Fortschritt gegenüber dem Bisherigen darstellt: Warum soll jemand eine geschlagene Stunde auf die gnädige Ankunft seines Schachpartners warten müssen? Pünktlichkeit und mithin gute Organisation der eigenen Anfahrt zum Spiellokal ist eben auch eine Frage der Höflichkeit und des Respekts vor der Persönlichkeit des zu erwartenden Schachpartners. Amici sumus.

Einem weiteren Thema wandte sich die FIDE, nun zum wiederholten Male, zu: Weiter im Gange sind nämlich die Bestrebungen der FIDE, die Bedenkzeiten (zum Wohle der Uhrenhersteller) zu verändern, indem praktisch nur noch Partien „mit Zuschlag“ gespielt werden sollen, also mit Bedenkzeiten, in denen pro Zug ein Zeit-Bonus aufgeschlagen wird, um Verluste durch Bedenkzeitüberschreitung zu minimieren.

Das liest sich dann so:

Vorschlag für Vereinheitlichung:

Klassisches Schach:

1. 40 Züge in 90 Minuten + 30 Min. + 30 Sek. Je Zug von Anfang an.

2. 40 Züge in 2 Std. + 20 Züge in 50 Min. + 25 Minuten für den Rest + 30 Sek. Je Zug in dieser Phase

Schnellschach: 50 / 30 / 25 / 20 (beliebig) + 10 Sek je Zug

Blitzschach: 4 Min. + 2 Sek. Je Zug Ergebnisse der Tests elektronischer Uhren: DGT2000, DGT XL, Silver: akzeptiert ... SaitekIII und Garde: zurückgewiesen ... DGT2010: derzeit noch im Test.

Vereine, die heute mit dem Gedanken der Beschaffung neuer Uhren spielen, bietet das vielleicht schon einen Fingerzeig, wo die Reise in Zukunft hingehen wird. Meine persönliche Meinung ist, dass wir im Spielbetrieb in Bremen deartige Regelungen „mit Zuschlag“ vorerst nicht einführen werden, weil damit ein von den Vereinen nicht leistbarer Investitionsbedarf in neue Uhren ausgelöst werden würde. Für Vereine, die in höheren Ligen spielen, könnte sich hier jedoch schon recht bald die Notwendigkeit ergeben, in neue Uhren und dann immer und immer wieder in neue Batterien zu investieren ... Schach ist leider gar nicht so preisgünstig, wie man denken könnte!

Wie gesagt: Es handelt sich hier um erkennbare Bestrebungen und Tendenzen, auf die wir uns vorbereiten sollten, die aber im Spielbetrieb innerhalb des LSchB Bremen zumindest in nächster Zukunft noch keinen Raum greifen werden; meine Vermutung ist jedoch, dass Mannschaften mindestens ab der Oberliga, vielleicht aber bald auch schon ab der Verbandsliga, bald in der Lage sein müssen, die skizzierten Spielbedingungen herzustellen – auch hier ist jedoch unklar, wann genau und wie genau sich das darstellen wird. Kein Grund also für vorschnelles Handeln!

Ralf Mulde